



Lebensqualität aus der Sicht eines Arztes

Dr. Peter Reichenpfader, Helga Treichl Hospiz
Salzburg

Quality of life: patients and doctors don't always agree.

J Clin Epidemiol. 2004 Jul;57(7)

Janse AJ, Gemke RJ, Uiterwaal CS, van der Tweel I, Kimpfen JL, Sinnema G.

Department of Paediatrics, Wilhelmina Children's Hospital, University Medical Centre Utrecht,

**Warum gibt es kaum
Studien über die
Lebensqualität von
ÄrztInnen?**

**Darf ein Arzt
überhaupt
über
Lebensqualität
sprechen?**

**Depressionen bei Ärzten sowie die
Besorgnis erregende Inzidenz von
Suiziden waren Hauptthemen bei
der diesjährigen Konferenz für
Ärztegesundheit in Chicago**

**American Medical Association (AMA) und der Canadian
Medical Association 2004.**

Wichtig erscheint der Hinweis, dass bei Ärzten, die auf dem Gipfel ihrer Karriere als Lehrstuhlinhaber oder Forscher sind, ist die Suizidrate hoch.

**Deutsches Ärzteblatt 102, Ausgabe 1-2 vom 10.01.2005, Seite A-32 /
B-24 / C-22**

Viele Überstunden

24 year old Dr Mathew R., a first year doctor, committed suicide.

Hospital confirmed that Dr R. had worked 80 hours in the week

BMJ1994;309:1037 (22 October)

**Der Umgang mit
Leben, Leid und
Sterben ist etwas
ganz besonderes!**

**Alkohol ist eine
bedrohliche Form
der Entspannung**

Zynismus ist eine gefährliche Form von Humor

**und dieser war im letzten Jhd. nicht gerade selten
an meinem Arbeitsplatz**

**„Burn out“ ist in
helfenden Berufen
besonders häufig
anzutreffen!**

**Was lernte ich durch
die Arbeit als**

„Palliativmediziner“?

**LEBENSQUALITÄT
IST VON DER
LEBENSITUATION
ABHÄNGIG**

Die

LEBENSITUATION

kann sich rasch

ändern

**Für manche
Probleme gibt es
keine Lösung**

**Eine schwere
Erkrankung ist auch
eine Chance!**

Das Wort

BESTMÖGLICH

ist Schicksal und

Chance

**Die Wahrheit steht in
meinem Gesicht**

**Schlechte Nachrichten
vermitteln fällt auch
anderen schwer!**

**Manchmal sind
außergewöhnliche
Methoden die
erfolgreichsten**

Häufig bin

ich nicht

der

Wichtigste

STERBENDE

SIND

LEBENDE

und

umgekehrt!

**Lebensqualität ist ausschließlich was
die PatientIn sagt das es ist!**

**Ich treffe ethische
Entscheidungen im
Team**

**Ich weiß,
dass ich nicht
alles weiß
und frage
KollegInnen!**

**Vor Emotionen kann (und
will) ich mich nicht schützen!**

**„Aktueller Stand der
Wissenschaft“ und
„Emotionalität“ sind
sinnvolle Ergänzungen
und situationsabhängig
unterschiedlich wichtig!**

**Ich wünsche mir
eine kleine Liste
„unerfüllter“
Träume**